



E i n l a d u n g zur Arbeitstagung

Ambulante Psychiatrische- Gerontopsychiatrische Pflege/ Integrierte Versorgung (SGB V) als niedrigschwelliges Versorgungskonzept im medizinisch/pflegerischen Bereich

am Mittwoch, dem 24. Januar 2007

**im Caritasverband Hannover e. V.
Leibnizufer 13 - 15, 30169 Hannover
von 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr**

Tagungsprogramm:

9:30 Uhr bis 10:00 Uhr: **Begrüßungskaffee**

10:00 bis 10:15 Uhr

Begrüßung: Herr Jürgens, stellvertretender Geschäftsführer

Einleitung und Tagungsmoderation:

Brigitte Harnau, Leitung Caritas Forum Demenz

Regina Wilgeroth, Ambulantes Gerontopsychiatrisches Zentrum Linden

Eingangreferate:

10:15 bis 10:45 Uhr

- **Ambulante Psychiatrische/Gerontopsychiatrische Pflege:**
Zulassungsvoraussetzungen für ambulante Pflegedienste/ Was ist mit Übergangsregelungen?
Weiterbildung Psychiatrie/ Gerontopsychiatrie, ambulant oder/und stationär ausgerichtet, Inhouse- Schulung, Stundenumfang, Anbieter in Niedersachsen

Unterschiede/Schnittstellen zwischen ambulanter psychiatrischer Pflege und gerontopsychiatrischer Pflege – Bedeutung für Qualifikationen, Überleitung in die Bereiche anderer Leistungsträger (SGBXI,SGBXII), Psychiatrienähe/-ferne

Referentin: Brigitte Harnau,

10:45 Uhr bis 11:15 Uhr

- **Ambulante gerontopsychiatrische Pflege in Verbindung mit Integrierter Versorgung** am Beispiel des gerontopsychiatrischen Fachpflegedienstes der Caritas Hannover in Kooperation mit der Nervenarztpraxis Dr. Hamann-Roth in Hannover
Referentin: Regina Wilgeroth, Krankenschwester mit SPZA in Leitungsfunktion

11:15 Uhr bis 11:45 Uhr

- **Ambulante Psychiatrische Pflege bei schwer- und dauerhaft psychisch Erkrankten** am Beispiel der „Freien Sozialen Dienste Friesland“, „Mangelware“ niedergelassenen Fachärzte und Kooperation mit der Psychiatrischen Institutsambulanz
Referent: Walter Langer, Geschäftsführer

11:45 Uhr bis 13:00 Uhr **Arbeit in Workshops**

Workshop 1: Regina Wilgeroth/ Brigitte Harnau

- Woher kommen die Patienten? Zugangswege der Pflegedienste und Praxen
- Mit wem muss ich mich „vernetzen“? Beziehungspflege der Kooperationspartner, Vernetzungszirkel als Qualitätssicherungsinstrument
Einbindung in den Sozialpsychiatrischen Verbund
Kooperation versus Konkurrenz – Wer macht was und wie können wir uns gegenseitig nutzen?
Wie gestaltet sich die Kooperation mit den niedergelassenen Fachärzten für Psychiatrie/Neurologie zeit- und kraftsparend? Dienstbesprechungen, Fallkonferenzen, Notfallsituationen
- Die Bedeutung der Multimorbidität in der Ambulanten Gerontopsychiatrischen Pflege – Enge Verzahnung mit somatischer Pflege (SGB XI) und Hausärzten
- Formulare...Formulare... zeitsparender Umgang! Und was ist mit Datenschutz?

Workshop 2: Walter Langer/ Wilfried Kannegießer (Pflegedienst Prisma)

- Unterschiedliche Vertragsformen der Krankenkassen(AOK,DAK,BKK) und deren Bedeutung für die Pflegedienste
- Vertragsgestaltung(APP/IV) in die Praxis übersetzt
- Einbindung Soziotherapie/ SGB XII als Anschlussversorgung
- Rechnet sich das Ganze für meinen Pflegedienst – Was ist zu berücksichtigen? (betriebswirtschaftliche Belange)

13:00 Uhr bis 13:45 Uhr **Mittagspause mit Imbiss**

13:45 Uhr bis 15:00 Uhr **Fortführung der Workshops 1 und 2 vom Vormittag**

15:00 Uhr bis 15:15 Uhr **Kaffeepause**

15:15 Uhr bis 15:45 Uhr **Plenum**

- Was müssen wir noch wissen?
- Mitarbeit in der „Niedersächsischen Arbeitsgruppe Ambulante Psychiatrische Pflege“ (NAAPF).

Anmeldung bitte bis zum 19. Januar 2007

**im Caritas Forum Demenz
Bohlendamm 4, 30159 Hannover
Tel: 0511/ 220 81 42 - Fax: 220 81 44
E-Mail: ForumDemenz@caritas-hannover.de**